

Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **30 (1903)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

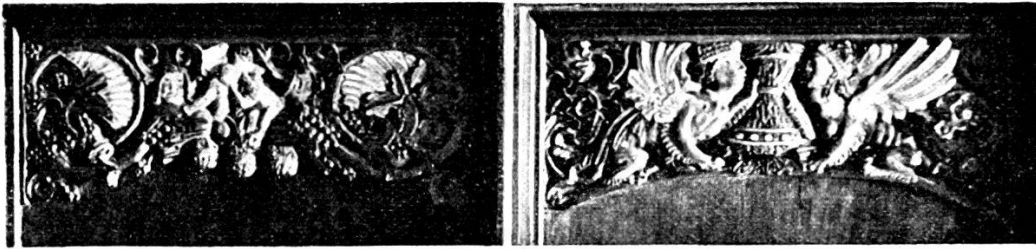
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1. Wandfüllungen aus dem Gerichtssaale von Aarau.

EINLEITUNG.

Unsere Zeit begnügt sich bei Darstellung der Geschichte eines Landes nicht mehr mit der Schilderung der äussern politischen Vorgänge und der damit zusammenhängenden kriegerischen Ereignisse, sondern interessiert sich auch, und mit Recht, um das innere geistige Leben des Volkes, wie es sich im Laufe der Zeit in Recht und Sitte, in Litteratur und Kunst geäussert hat.

Die im Jahre 1903 stattfindende Centenarfeier der Gründung des Kantons Aargau legt es nahe, ausser der politischen Geschichte des letztern auch der auf seinem Gebiete von jeher geübten *Pflege der Kunst* zu gedenken.

Der Kanton Aargau (wir verstehen darunter das ganze innert der heutigen Kantons Grenzen gelegene Gebiet) war freilich zu keiner Zeit ein hervorragendes Kunstland wie etwa Italien. Das war auch die Schweiz überhaupt nicht. Immerhin hat sie eine Reihe sehenswerter Kirchen und verschiedene berühmte Maler aufzuweisen; sodann hat sie in einzelnen Kleinkünsten viel Schönes und zum Teile ganz Hervorragendes geleistet. Der Aargau aber hat keine Dom-, Stifts- oder Klosterkirchen von der Bedeutung aufzuweisen wie Genf, Lausanne, Freiburg, Bern, Basel, Zürich,

Schaffhausen, Chur u. s. w., keine Maler wie Holbein, Fries, Manuel u. s. f. Seine Bevölkerung war bei aller Wohlhabenheit nie so reich, dass sie sich grössern Luxus und die Pflege der Kunst grössern Stiles erlauben konnte. Seine frühern „Herren und Obern“ verfolgten in ihren „Untertanenländern“ andere Interessen als die der Kunst. Der Klöster und Stifte waren nicht sehr viele und die wenigen, welche etwas Reichtum besaßen, sind erst in späterer Zeit dazu gelangt.

Sodann ist von den zeitweise vorhanden gewesenen Kunstgegenständen im einen Teile des Kantons manches zur Zeit der Glaubensänderung verloren gegangen, im andern aber vieles dem Zahne der Zeit und der Neuerungs-sucht späterer Tage zum Opfer gefallen. Das Vorhandene kann sich weder nach Zahl noch nach Wert mit den Kunstschatzen mancher andern Gegenden messen. Immerhin verdient es volle Beachtung und Wertschätzung.

Die meisten vorhandenen Kunstgegenstände haben schon ihre Besprechung gefunden, so dass aus dem Gebiete der aargauischen Kunstpflege nicht mehr viel Neues von Bedeutung vorgebracht werden kann. Das schon Veröffentlichte ist aber in verschiedenen Zeitschriften und Büchern zerstreut und meist nur einer kleinern Zahl von Fachmännern bekannt. Deshalb erschien es dem Verfasser, der selber Aargauer ist, angemessen, aus Anlass der Centenarfeier Altes und Neues zu einem *Gesamtbilde der aargauischen Kunstpflege* (um nicht gar zu anspruchsvoll zu sagen: zu einer aargauischen Kunstgeschichte) zusammenzustellen. Absolute Vollständigkeit konnte nicht beabsichtigt und darf auch nicht beansprucht werden.

Folgendes ist die von uns

Benützte Litteratur.

- ABSCHIEDE, Amtliche Sammlung der ältern eidgenössischen.
- ANGST, H., Ein Gang durch die Ausstellung von Gruppe 25. Zürich 1896.
- ANZEIGER für schweizerische Altertumskunde. Bd. I—VIII u. n. F. I ff. (1868 ff.)
- ARCHIVES héraldiques suisses, bezw. Schweizer. Archiv f. Heraldik, I—XVI (1887 ff.).
- ARGOVIA, Jahresschrift der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau. I—XXIX (Aarau 1860 ff.).
- BERICHT des Gemeinderates von Aarau an die Einwohnergemeinde betreffend den Orgelbau und die Kirchenrestauration. Aarau 1891.
- BRONNER, F. X., Der Kanton Aargau. Aarau 1844.
- BRUNNER, C., Das alte Zofingen und sein Chorherrenstift. Aarau 1877.
- ESTERMANN, Melchior, Die Sehenswürdigkeiten von Beromünster. Luzern 1878.
- — Geschichte des Ruralkapitels Hochdorf. Luzern 1892.
- FESTGABE zur Eröffnung des schweiz. Landesmuseums. Zürich 1898.
- FORRER, R., Geschichte der europäischen Fliesen-Keramik. Strassburg 1901.
- FRICKER, B., Geschichte der Stadt und der Bäder zu Baden. Aarau 1880.
- FRICKART, J. J., Chronik der Stadt Zofingen. Zofingen 1811.
- FÜHRER, offizieller, für das histor. Museum in Basel. Basel 1899.
- FÜHRER durch die Klosterkirche von Königsfelden. Reinach 1898.
- FÜHRER, offizieller, durch das schweiz. Landesmuseum. (Dr. Hans Lehmann.)
- FÜHRER durch Wettingen, von Dr. H. Lehmann. Aarau 1894.
- FÜESSLIN, Johann Caspar, Geschichte der besten Künstler in der Schweiz. 1778.
- GANZ, Paul, Die Familie des Malers Hans Leu von Zürich. Zürcher Taschenbuch 1901 u. 1902.
- GESCHICHTSFREUND der V Orte. Bd. I—LVI (1843 ff.)
- HAGER, Geschichte der Klosteranlagen, in der Zeitschrift für christliche Kunst. Düsseldorf 1901.
- HALLER, B., Bern in seinen Ratsmanualen, Bd. I. Bern 1900.
- HERRGOTT, P. M., Genealogia diplomatica Habsburg. 3 Bde. Wien 1737.
- HERRLIBERGFR, David, Topographie. Zürich 1754.
- HESS, David, Die Badenfahrt. Zürich 1818.

- HUBER, J., Die Kollaturpfarreien des Stifts Zurzach. Klingnau 1868.
 — — Geschichte des Chorherrenstifts Zurzach. Klingnau 1869.
 — — Des Stiftes Zurzach Schicksale. Luzern 1879.
 — — Die Urkunden des Stiftes Zurzach. Aarau 1873.
- HÜRBIN, Dr. Jos., Handbuch der Schweizer Geschichte, Bd. I. Stans 1900.
- JAHRESBERICHTE des Landesmuseums. 1892 ff. Zürich 1892 ff.
- JAHREZEITBUCH von Bremgarten. Perg. Mspt.
- JOST, P. Peter Canisius, Die Radierer und Kupferstecher des 18. und 19. Jahrhunderts, in „Schweizer-Blätter“ 1902, Heft IV.
- KALENDER, historischer, des Kantons Aargau. 1895 u. 1896.
- KATALOG des histor. Museums in Bern. Bern 1897.
- KATALOG der Gruppe 38, „alte Kunst“, der Landesausstellung in Zürich. 1883.
- KATALOG der Gruppe 25 der Landesausstellung in Genf. 1896.
- KIEM, P. Martin, Geschichte der Benediktiner-Abtei Muri-Gries, 2 Bde. Stans 1888 u. 1891.
- KUHN, P. Albert, Die Klosterkirche in Fahr.
- KÜNSTLERLEXIKON, Schweizerisches, Probebogen.
- LANG, Historisch-theologischer Grundriss. Einsiedeln 1692.
- LEHMANN, Dr. H. (S. oben „Führer“).
- — Die Chorstühle der ehemaligen Abteikirche zu Muri. „Völkerschau“ II (1892).
- — Verzeichnis der Glasgemälde des Kts. Aargau, in „Kleine Mitteilungen“ u. s. w. 1893 u. 1894.
- — Die Chorstühle in der Kirche der ehemaligen Cisterzienser-Abtei Wettingen. „Völkerschau“ 1896, besondere Ausgabe, Zürich 1901.
- — Chor- und Kommuniongitter in Muri. „Völkerschau“ 1896.
- — Die Glasgemälde in den aarg. Kirchen und öffentlichen Gebäuden, im Anzeiger 1901 u. 1902, auch separat erscheinend mit Reproduktionen.
- — viele Artikel im Anzeiger für schweiz. Altertumskunde.
- LIEBENAU, Theodor v., und W. Lübke, Denkmäler des Hauses Habsburg: Königsfelden. Zürich 1867.
- — Geschichte des Klosters Königsfelden. Luzern 1868.
- — Die Glasgemälde von Muri, in der „Völkerschau“ und separat.
- — Die Stadt Mellingen. Argovia XIV (1884).
- LÜBKE, W., Die Glasgemälde im Kreuzgang des Klosters Wettingen, in Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft von Zürich. XIV (1862).

- LÜBKE, W., Über alte Öfen in der Schweiz, in Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft von Zürich. XV (1865).
- — Kunsthistorische Studien. Stuttgart 1869.
- MARKWART, Otto, Baugeschichte des Klosters Muri, 1889. Aus Argovia XX (1889).
- MENG, P. Gregor, Das Landkapitel Mellingen. Muri 1869.
- MERIAN, M., Topographia Helvetiae. Frankfurt 1642, 1648 und 1655.
- MERZ, Walther, Hans Ulrich Fisch. Aarau 1894.
- — Fenster- und Wappenschenkungen in Aarau, in Kleine Mitteilungen I (s. unten).
- — Aktenstücke zur Geschichte des Schützenwesens. Aarau 1896.
- — Fenster- und Wappenschenkungen aus dem Aargau, im Anzeiger 1899.
- — Glasmaler in Aarau und Brugg, im Anzeiger 1899.
- — Der Turm Rore in Aarau, in der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Bd. I, 1902.
- — und Rob. Durrer: Inventare der Kunstialtertümer in den aarg. Kirchen- und Ortsbürgergemeinden. Manuskript.
- — Photographien von Kunstialtertümern, in der antiq. Sammlung in Aarau.
- — Verschiedene Notizen im Anzeiger für schweiz. Altertumskunde.
- MEYER, Hermann, Die schweizer. Sitte der Fenster- und Wappenschenkungen. 1884.
- MITTEILUNGEN, Kleine, der schweiz. geographisch-kommerziellen Gesellschaft in Aarau. Bd. I u. Bd. II, Heft 1 u. 2. Aarau 1892—1895.
- MÜLINEN, E. F. v., Helvetia sacra. 2 Bde. Bern 1858 u. 1861.
- MÜLLER, J., Die Stadt Lenzburg. Lenzburg 1867.
- NAGLER, G. K., Neues allg. Künstlerlexikon. München 1835.
- NÜSCHELER, Arnold, Die Gotteshäuser der Schweiz.
Zürich 1873 (citiert: N. I).
Geschichtsfreund 1884 (citiert: N. II).
Argovia XXIII (1892). (N. III.)
Argovia XXVI (1895). (N. IV.)
Argovia XXVIII (1900). (N. V.)
- OELHAFEN, Chr., Chronik der Stadt Aarau. Aarau 1840.
- RAHN, J. R., Geschichte der bildenden Künste in der Schweiz. Zürich 1876.
- — Die mittelalterlichen Kirchen des Cisterzienser-Ordens, in Mitteilungen der antiq. Gesellschaft von Zürich. Bd. XVIII, 2 (1872).
- — Kunst- und Wanderstudien. Zürich 1880.

- RAHN, J. R., Statistik der schweiz. Kunstdenkmäler, im Anzeiger für schweiz. Altertumskunde IV (1880).
- — Bericht über Gruppe 38, „alte Kunst“. Zürich 1884.
- — Die Schweizer Städte im Mittelalter, Neujahrsblatt zum Besten des Waisenhauses in Zürich. Zürich 1889.
- — Die Flachschnitzerei, in der Festgabe zur Eröffnung des Landesmuseums. Zürich 1898.
- — Bericht über die Glasgemälde in der Klosterkirche von Königsfelden. Basel 1897.
- — Viele Notizen im Anzeiger für schweiz. Altertumskunde.
- ROCHHOLZ, E. L., Katalog des kantonalen Antiquariums in Aarau. Aarau 1879.
- ROSENBERG, Marc, Der Goldschmiede Merkzeichen. Frankfurt 1890.
- SCHULTZ, Alwin, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger. Leipzig 1879.
- SCHWEIZ, die, von Vollmar und Stocker.
- SINGER, Hans Wolfgang, Allgemeines Künstlerlexikon, Frankfurt 1894.
- STAMMLER, J., Der Feldaltar Karls des Kühnen. Bern 1888.
- — Die St. Vinzenz-Teppiche des Berner Münsters. Bern 1890.
- — Königsfelder Kirchenparamente, im Berner Taschenbuch 1891.
- — Der Chronist Werner Schodoler. Bern 1892.
- STUMPF, Johann, Chronik. Zürich 1548, 1586, 1606.
- STYGER, Karl, Glasmaler und Glasgemälde im Lande Schwyz, in Mitteilungen des histor. Vereins des Kts. Schwyz. 1885.
- TASCHENBUCH der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau. 1860 und 1861/62. Dann 1896, 1898, 1900.
- TSCHARNER, Beat von, Die bildenden Künste in der Schweiz, mehrere Jahrgänge.
- TRÄCHSEL, Kunstgeschichtliches aus bernischen Staatsrechnungen. Berner Taschenbuch 1877.
- VÖLKERSCHAU der mittelschweizerischen geographisch-kommerziellen Gesellschaft (s. oben: Lehmann, v. Liebenau).
- WEBER, Anton, Das Museum im Stadt- und Rathause in Zug. Zug 1879.
- Weissenbach, Plazid (älter), Schlussberichte der Schulen von Bremgarten.
- — und Hch. Kurz, Beiträge zur Geschichte und Litteratur aus den Archiven und Bibliotheken des Aargaus. Aarau 1846.
- — (Direktor), Die Regesten des Stadtarchivs Bremgarten. Argovia VIII.
- — Die Stadt Bremgarten im 14. Jahrhundert. Argovia X.

WIND, Alois, Kaiserstuhl in Bild und Geschichte. 1894.

WILLI, P. Dominikus (Abt von Marienstatt, nun Bischof von Limburg, ein geborener Graubündner), Baugeschichtliches über das Kloster Wettingen, in der Cisterzienser-Chronik, 1894.

— — Wettingen-Mehrerau, im Cisterzienserbuch von Sebastian Brunner. 1881.

ZEMP, J., Die schweiz. Glasmalerei. Luzern 1890.

— — Die schweiz. Bilderchroniken und ihre Architektur-Darstellungen. Zürich 1897.

— — Die Backsteine von St. Urban, in der Festgabe des Landesmuseums. 1898. S. 109 ff.

Verschiedene Mitteilungen und Winke erhielt der Verfasser von Herrn *Oberrichter Dr. Walther Merz in Aarau*, wofür er an dieser Stelle den besten Dank ausspricht.

Einen höhern Wert erhielt unsre Arbeit durch die vielen Illustrationen, die wir der Opferwilligkeit der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau, den Bemühungen des Redaktors der „Argovia“ und ihres Verlegers, sowie dem freundlichen und uneigennütigen Entgegenkommen verschiedener Eigentümer und Urheber von Clichés verdanken. Die Herkunft der gütigst geliehenen Clichés wird jeweilen angemerkt.

Die Arbeit beschränkt sich auf die *bildenden Künste*: **Baukunst** (Architektur), **Bildnerei** (Plastik oder Skulptur) und **Malerei**. Je nach dem Zwecke und dem zur Verwendung kommenden Materiale zerfallen dieselben wieder in besondere *Zweige*. Nach diesen werden wir unsere Arbeit *gliedern*.